

## Gemeinsame Rigi-Charta verabschiedet

**Am 18. Juni 2018 traf sich die Arbeitsgruppe Rigi zum vierten Mal zu einem «Runden Tisch». Ziel der Zusammenkunft war die Verabschiedung der gemeinsam erarbeiteten Charta Rigi 2030.**

Die «Arbeitsgruppe Rigi», bestehend aus Vertretern der RIGI BAHNEN AG, der RigiPlus AG, der IG RIGI Kaltbad-First, der Petitionäre, der Pro Rigi, des Landschaftsschutzverbands Vierwaldstättersee, der Hotellerie, der Unterallmeind Korporation Arth und der Gemeinden Weggis und Vitznau wurde am 21. November 2017 während des «Runden Tisches zur Nachhaltigkeit auf der Rigi» mit dem Ziel gegründet, den Dialog am Berg weiter zu führen und einen Mitwirkungsprozess zu lancieren. Aus einer ersten Phase sollte bis Ende Juni 2018 eine gemeinsame Rigi-Charta entstehen, welche im Sinne einer Selbstverpflichtung aller Beteiligten nebst den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung auf der Rigi auch die Grundsätze der künftigen Zusammenarbeit am Berg regelt.

### Vorgehen

Insgesamt wurden vier Workshops unter der Leitung von Prof. Dr. Jürg Stettler, Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern, durchgeführt. Die Arbeitsgruppe hat sich in den Workshops mit der aktuellen Situation der Rigi sowie den Zielen für die Rigi im Jahr 2030 auseinandergesetzt. Dabei wurden die verschiedenen Anliegen und Ideen der Interessengruppen diskutiert und gemeinsam einen Prozess zur zukünftigen Zusammenarbeit entwickelt. Resultat aus diesen Diskussionen ist die Charta Rigi 2030. Sie wurde vor Wochenfrist von den Vertretern der beteiligten Organisationen einstimmig verabschiedet.

### Charta Rigi 2030

Die gemeinsam erarbeitete Charta regelt die Grundsätze für eine schonende, nachhaltige Entwicklung der Rigi. Die unterzeichnenden Parteien erklären darin, sich für den Schutz des ökologischen und kulturellen Erbes, der wirtschaftlichen Entwicklung und einer hohen Lebensqualität der Bevölkerung auf der Rigi engagieren. Weiter definiert sie die Verbindlichkeit und die zukünftige Zusammenarbeit aller involvierten Akteure am Berg. Die Ziele der Charta sind verbindlich und sollen den Wert der Rigi als Natur- und Landschaftsraum sowie als Freizeit- und Erholungsraum für die lokale Bevölkerung, Gäste sowie zukünftige Generationen stärken. Als zeitlicher Horizont der Charta wird das Jahr 2030 festgelegt.

### Nächste Schritte

Die Charta Rigi 2030 bildet den normativen Rahmen, mit dem die grundsätzliche Entwicklung auf der Rigi bis ins Jahr 2030 geregelt wird. Daraus abgeleitet wird ein Entwicklungsplan erstellt. Er konkretisiert die Charta, bildet als Mehrjahresplanung wichtige Projekte ab versieht diese mit Messgrössen und Zielwerten für ein Nachhaltigkeits-Monitoring. Betroffene und Beteiligte werden frühzeitig über anstehende Projekte informiert und es wird sichergestellt, dass bereits im Rahmen der Ideenfindung für grössere Vorhaben die wichtigsten Anspruchsgruppen einbezogen werden. Bis Ende September 2018 werden die VertreterInnen der beteiligten Organisationen die formelle Unterzeichnungsberechtigung der eigenen Institution einholen. Ende November erfolgt die formelle Unterzeichnung der Charta.

Besten Dank für Ihre Berichterstattung und freundliche Grüsse

Im Namen der beteiligten Organisationen:  
IG RIGI Kaltbad-First, Martin Gehrig

### Medienkontakt:

Martin Gehrig, Co-Präsident IG RIGI Kaltbad-First, Tel. 079 213 52 47 / [martin.gehrig@gmx.net](mailto:martin.gehrig@gmx.net)

*Beilage: Charta Rigi 2030, einstimmig verabschiedet von der Arbeitsgruppe Rigi am 18.6.2018*